



Der Preisträger des Jahres 2017: „Caesar“

„Caesar“ ist der Deckname eines ehemaligen syrischen Militär-fotografen, der über 50.000 Fotos mit Hilfe von Unterstützern aus dem Land brachte, darunter 28.000 von Gefangenen, die in syrischen Gefängnissen durch Folter, Hinrichtungen, Unterernährung oder andere Misshandlungen getötet wurden.

Nach Ausbruch des Bürgerkrieges 2011 hatte „Caesar“ den Auftrag vom syrischen Militär, Leichen syrischer Soldaten und Oppositioneller zu fotografieren und systematisch zu archivieren. Die Arbeit war für ihn so erbarmungslos, dass er die Bilder heimlich kopierte. Caesar und seine Kollegen wollten, dass diese Menschenrechtsverbrechen nicht straflos bleiben und nahmen dafür große Gefahren auf sich. Im Januar 2014 wurden die Fotos im Internet veröffentlicht und ihre Echtheit von ehemaligen Chefanklägern internationaler Strafgerichte sowie Human Rights Watch bestätigt.

Die Jury des „Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises“ spricht ihre Anerkennung auch der Beharrlichkeit der französischen Journalistin Garance Le Caisne aus. Als diese Kenntnis von den Fotos erlangte, versuchte sie Kontakt zu Caesar aufzunehmen, der sich nach langem Zögern schließlich zum Interview bereit erklärte. Es entstand das Buch „Codename Caesar. Im Herzen der syrischen Todesmaschinerie“. Caesar lebt heute versteckt in Nordeuropa.

Laut „Amnesty International“ sind allein in den syrischen Gefängnissen seit 2011 mehr als 17.700 Menschen getötet worden. Folter und andere Formen grausamer und unmenschlicher Behandlung sowie Bestrafung sind in internationalen Menschenrechtsabkommen vollständig und ausnahmslos verboten. Trotz der Ratifizierung durch 147 Staaten wird systematische Folter in mehr als 100 Ländern angewandt.



Amt für Kultur und Freizeit
Menschenrechtsbüro



Mercedes-Benz
Niederlassung Nürnberg



NÜRNBERG

Amt für Kultur und Freizeit
Menschenrechtsbüro



Die Nürnberger Friedenstafel

Bürgerfest zur Verleihung des
Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises

24. September 2017, 13 bis 16 Uhr

Kornmarkt/Dr.-Kurt-Schumacher-Straße,
in der Straße der Menschenrechte,
am Hallplatz bis zur Königsstraße

www.friedenstafel-nuernberg.de



Mit Unterstützung der

NÜRNBERGER
Nachrichten



Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

am 24. September 2017 wird der Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis zum 12. Mal verliehen. In der mehr als zwanzigjährigen Geschichte unserer Auszeichnung stehen wir in diesem Jahr vor einer ganz besonderen Situation: Die Jury hat entschieden, eine Persönlichkeit auszuzeichnen, von der wir weder Namen noch Wohnort kennen. Couragiert und unter hohem persönlichen Risiko hat der syrische Militärfotograf mit dem Decknamen „Caesar“ tausende Fotos von Getöteten aus den Gefängnissen des Regimes geschmuggelt und ist nun gezwungen, versteckt im Exil zu leben. Er kann deshalb weder den Preis persönlich entgegennehmen, noch werden wir bei der Friedenstafel Gelegenheit haben, mit ihm zu sprechen.

Statt seiner werden wir die französische Journalistin Garance le Caisne in Nürnberg begrüßen. Ebenso hartnäckig wie sensibel hat sie sich auf Spurensuche begeben und die Geschichte Caesars und seiner Unterstützer niedergeschrieben. Ihrem Buch verdanken wir, dass die Geschehnisse hinter den Fotos an die Weltöffentlichkeit gelangten.

Zwischenzeitlich haben Anwälte in ganz Europa auf Basis der Fotos von „Caesar“ die Arbeit aufgenommen. Mit ihren Klagen versuchen sie, das syrische Regime für die dort begangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zur Rechenschaft zu ziehen. Keine Straflosigkeit für die Täter – dieses Ziel hat Caesar angetrieben und damit knüpft die diesjährige Preisverleihung thematisch auch an das Erbe Nürnbergs an.

Zeigen Sie mit Ihrer Teilnahme an der Nürnberger Friedensstafel Ihre Solidarität mit den Menschen, die unter dem furchtbaren Krieg in Syrien leiden, nicht zuletzt auch jenen rund 2000 Syrerinnen und Syrern, die hier bei uns in Nürnberg leben!

Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Die Nürnberger Friedenstafel 2017

Die Friedenstafel findet am Sonntag, 24. September, von 13 bis 16 Uhr statt. Sie erstreckt sich vom Kornmarkt, in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße, in der Straße der Menschenrechte, am Hallplatz bis zur Königstraße.

Es ist mittlerweile Tradition, dass sich die Nürnbergerinnen und Nürnberger nach der Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises an einer Tafel zum gemeinsamen Mahl treffen und damit ein Zeichen für Frieden, Toleranz und die Achtung der Menschenrechte setzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Bürgerfestes haben die Möglichkeit, sich ihre Speisen und Getränke selbst mitzubringen oder das bunte Angebot der Gastronomiestände und Restaurants entlang der Tafel zu nutzen.

Der diesjährige Preisträger, die Gruppe „Caesar“, muss im Verborgenen leben und kann den Preis nicht persönlich entgegen nehmen. Stellvertretend übernimmt dies die französische Journalistin Garance Le Caisne, die Autorin des Buches „Codename Caesar. Im Herzen der syrischen Todesmaschinerie“.

Bei der Friedenstafel bieten sich Gesprächsmöglichkeiten mit ihr, mit Jurymitgliedern und vielen, die sich aktiv für Menschenrechte engagieren. Menschenrechtsorganisationen diskutieren an ihren Infotischen mit Interessierten und stellen ihre Arbeit vor.

Machen Sie mit und tafeln Sie mit Ihrer Familie, Ihrem Freundeskreis, Verwandten, Vereins- und Arbeitskolleginnen und -kollegen an der Nürnberger Friedenstafel 2017. Ihren Tisch können Sie ab 26. Juni online unter www.kulturinfo-nuernberg.de oder persönlich in der Kultur Information reservieren.

Informationen zum umfangreichen Begleitprogramm, darunter eine Dokumentation zu den Fotografien von „Caesar“ in der Kreisgalerie in der Straße der Menschenrechte finden Sie unter

www.menschenrechte.nuernberg.de

So reservieren Sie Ihren Tisch

Verbindliche Tischreservierungen sind für eine Gebühr von 10 Euro nur bei der Kultur Information der Stadt Nürnberg persönlich oder online möglich. Reserviert werden können nur ganze Tische (8 Plätze).

Königsstraße 93
Mo. bis Fr. 9 bis 19 Uhr
Sa. 9 bis 16 Uhr
www.kulturinfo-nuernberg.de
Bei Rückfragen:
Telefon 09 11 / 2 31-40 00
E-Mail kulturinfo@stadt.nuernberg.de



Impressum

Herausgeber: Stadt Nürnberg/Menschenrechtsbüro und Amt für Kultur und Freizeit
Redaktion: Martina Mittenhuber, Jürgen Markwirth, Barbara Müller
Fotos: Walter Müller-Kalthöner, Michaela Braun, Stadt Nürnberg
Gestaltung: designbosse
Druck: Fa. Osterchrist, Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg
Auflage: 70 000
Juni 2017